



Theaterverein Oberhundem 1983 e. V. feiert 40-jähriges Jubiläum



Hätte man Beate Schöttes, der Gründerin des Theaterverein Oberhundem, vor 40 Jahren gesagt, dass dieser mal zu so einer festen Größe im Oberhundemer Kirchspiel werden würde, sie hätte es vermutlich nicht geglaubt. Heute ist das Theater im oberen Hundemtal nicht mehr wegzudenken. Rund ein Dutzend Laien-Darsteller trommelte Beate Schöttes damals aus dem Männergesangsverein, Kirchenchor und im Gasthof zur Post zusammen. Nach zahlreichen Proben fand am 4. Februar 1983 die Uraufführung in der Dorfgemeinschaftshalle statt. Gespielt wurden die zwei Einakter „Die Pferdekur“ und „Alles Schwindel“. Da die drei Vorstellungen ein voller Erfolg waren, stand den Planungen für die nächste Theatersaison nichts im Wege. Immer mehr Leute

aus Oberhundem und den umliegenden Dörfern fanden Gefallen am Theaterspiel. So wuchs der Verein schnell auf zahlreiche Mitglieder an. Siebzehn Jahre lang brachten die Akteure jeweils zwei Einakter auf die Bühne. Da die Auswahl an geeigneten Stücken bei den Theaterverlagen jedoch überschaubar war, entschied man sich ab dem Jahr 2000 dafür, Dreiakter zu spielen.

Wie sich der Verein seitdem weiterentwickelt hat, was das Bühnenbild so besonders macht und dass der Spaß auch außerhalb der Vorstellungen nie zu kurz kommt – all das können Sie in der Jubiläumszeitung des Theaterverein Oberhundem nachlesen. Diese wird ab Mitte November in den umliegenden Ortschaften verteilt, sowie bei den Theatervorstellungen

ausgelegt. Die Aufführungen werden am Donnerstag 28.12.2023, Samstag 06.01.2024 und Samstag 13.01.2024 jeweils um 19.00 Uhr stattfinden. Einlass ab 17.30 Uhr.

Mit dem Theaterstück „Kaviar trifft Currywurst“ hält der Theaterverein zum 40-jährigen Jubiläum ein ganz besonderes Schmankerl für seine Zuschauer bereit. Die urkomische Verwechslungskomödie rund um die Kneipenbesitzerin Erna Wutschke nimmt mit jeder Menge Wortwitz den schönen Schein der Spitzengastronomie aufs Korn. Merken Sie sich die Termine deshalb jetzt schon vor. Anlässlich des diesjährigen Jubiläums wird im Anschluss der letzten Aufführung, am 13.01.2024, die Tanzmusik des

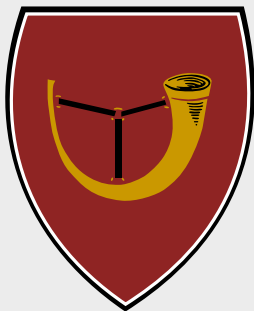
Musikverein Oberhundem „MVRO@Night“ spielen.

Vorverkaufskarten können ab dem 18. November 2023 bis einschließlich 24. Dezember 2023 über folgende Vorverkaufsstellen erworben werden: Bäckerei Tröster Oberhundem, Hundem-Apotheke Würdinghausen, St.Valentin-Apotheke Kirchhundem, Bücherei Hamm Altenhundem und Metzgerei Eickhoff Halberbracht. Da es nur eine begrenzte Stückzahl an Karten an der Abendkasse geben wird, sichern Sie sich eine Karte im Vorverkauf.

Alle Mitglieder des Theatervereins Oberhundem freuen sich auf die kommende Saison und darauf, das 40-jährige Bühnenjubiläum mit allen Gästen und Freunden zu feiern. (Katharina Schmidt)

DER ORTSVORSTEHER INFORMIERT

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,
an dieser Stelle werde ich immer mal
wieder Themen ansprechen, die für
unsere Orte von Interesse sind und
auch immer wieder DANKE sagen!



Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail:
schmidt.juergen.7870@gmail.com

Bankverbindung:

Volksbank Sauerland eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
lümmelegrafix

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro
1/4 Seite 75,00 Euro
1/2 Seite 100,00 Euro
1/1 Seite 150,00 Euro

Nächste Ausgabe I. Quartal 2024

Erscheinungstermin: 14.12.2023
Redaktionsschluss: 30.11.2023

Mein erstes Danke gilt heute den Rückmeldungen auf meinen letzten Beitrag. Es gab noch keinen Beitrag von mir, der zu soviel positiven, aber auch kritisch negativen Kontaktaufnahmen geführt hat. Das Schöne war die Sachlichkeit in den Reaktionen und ja, ich will ja gerade auch mit den Beiträgen hier, zu Diskussionen anregen. Und ja natürlich, enthalten meine Beiträge immer mal einen Anteil meiner persönlichen Meinung, die ich mir aus verschiedenen Quellen gebildet habe.

Turnhalle Oberhundem

Trotz erheblicher Steigerung der Renovierungskosten, bei gleichbleibender Förderung durch das Land NRW, hat der Gemeinderat mit Mehrheit signalisiert, das Projekt umzusetzen. Einiges hat sich als maroder rausgestellt als gedacht, dazu die allgemeine Preissteigerung und aber auch neueste Zukunftstechnik, wie eine Wärmepumpe, treiben die Renovierungskosten nach oben.

Ich konnte noch einmal deutlich machen, wie wichtig und zentral die Turnhalle für alle Generationen in Oberhundem ist.

Lokal und Global

Wer länger in unserem Ort und in der Gemeinde Kirchhundem lebt, hat es immer wieder erlebt, das Angebot an Waren und Dienstleistungen in Oberhundem, aber auch in Kirchhundem, verringert sich durch Wegfall. Café, Gaststätten, Post, Banken, Geldautomaten, Einzelhandel usw. haben wir vor Ort verloren. Noch haben wir das ein oder andere Serviceangebot vor Ort im Kirchspiel, wir werden es aber nur erhalten

können, wenn wir das Angebot auch nutzen.

Ja, ich kenne auch viele für jede/n Einzelne/n gute Gründe um andere Angebote zu nutzen. Im Discounter ist das Brötchen preiswerter als beim Bäcker oder das Fleisch preiswerter als beim Metzger. Das Essen beim Imbiss günstiger als in der Gaststätte im Kirchspiel. Ja, ich weiß, dass ganz viele Menschen das wenige Geld im Portmonee mit den vielen Tagen im Monat in ein sinnvolles Verhältnis bringen müssen. Für diese Personen ist es sicher nicht einfach, bei evtl. höheren lokalen Preisen, aber sicher ist es auch mal möglich vor Ort ein Angebot zu nutzen. So gibt es immer mal wieder Aktionen vor Ort, die eben doch preislich mit anderen globalen Angeboten mithalten können oder günstiger sind. Ich kenne viele, die genauso handeln – Danke!

Vor Ort sicher einfacher für die, die einen bisschen größeren finanziellen Spielraum haben. Ja es mag sein, dass es neun Orte weiter das Lieblingsbrötchen mit Dinkelmehl und XY-Samen gibt, aber kann es nicht auch ab und an das „gesunde Brötchen“ aus unserer Ortsmitte sein? Klar gibt es die Spülmaschine online oder eben hier im Ort und dann mit gutem Service. Eine frische Waffel im Haus des Gastes ist sicher nicht schlechter, aber preiswerter, als im Eiscafé XY und wird immer mit einem Lächeln serviert. Diese Liste lässt sich beliebig über Metzgerei und/oder Einzelhandel/ Dienstleister/ Gaststätten usw. im Kirchspiel ausweiten.

Ich möchte nur dazu aufrufen und darum bitten, neben den vielen globalen Transaktionen, auch lokal zu handeln, wann und wem es auch immer möglich ist. Ich sage

auch bewusst allen Danke, die das schon im Rahmen Ihrer persönlichen Lebensführung tun!

Übrigens, ein besonderer Geheimtipp vor Ort scheint noch immer das Schwimmbad mit Saunabereich im Barockgarten der Adolpshsburg, das einzige seiner Art in Kirchhundem, zu sein.

Ausdrücklich möchte ich neben dem Kirchspiel Oberhundem, auch dazu aufrufen unsere Postfiliale Omnibus in Kirchhundem zu unterstützen. Was waren das für bescheidene Zeiten mit dem alten DHL-Selbstbetrieb oder der Zeit der Schließung. Postservice nur in Welschen-Ennest oder Altenhundem, jetzt Meggen. Nur mit dem Postvertrag kann und wird auch dieses Unternehmen nicht überleben. Hier rufe ich gemeinsam mit der Ortsvorsteherin Kirchhundem Tanja Vente zu dem Projekt 1+1 auf. Nehmt doch bitte neben der Postdienstleistung noch einen anderen Artikel mit. Ob Schreibwaren, Lebensmittel, Pflegemittel oder auch WC-Papier, das Angebot ist groß und die Preise absolut konkurrenzfähig. Heute lokal handeln, um morgen noch lokalen Handel zu haben!

Kreuz: Rette Deine Seele

Eindrucksvoll hat das Kreuz in Pastorsgarten selber durch eigenes Umknicken gezeigt, wie vorausschauend es war, im Dezember 2022 auf der 1. Oberhundemer Schloss Weihnacht dafür Spenden zu erwirtschaften. Das Kreuz befindet sich jetzt in der Werkstatt von Roland Meisterjahn und wird restauriert.

Neubaugebiet Hesternberg

Das größte Neubaugebiet der Gemeinde Kirchhundem ist durch den Spatenstich am 11.08.2023 bei uns in Oberhundem gestartet. Ich wünsche allen Betroffenen, ob Projektierer, Baudamen/-herren und NachbarnInnen einen guten Bauverlauf, Mut und Zuversicht!

Danke!
Euer Ortsvorsteher
Peter Meyer



Gedichte aus dem Sauerland

Aus einer alten Zeitung

Dickebohnen

Hiobskunde geht durch ganz Westfalen, man vernimmt erschreckt in jedem Haus,
es ist einfach gar nicht auszumalen: Unsere Dickebohnen bleiben aus!
Alles lässt sich schließlich ja ertragen, Reichsfinanznot, schlechtes Wetter, Gicht,
aber diese Not greift an den Magen, ohne Dickebohnen geht es nicht.
Was echte Bewohner der roten Erde sind, die den Magen am rechten Fleck,
fordern wenn es auf den Herbst zugeht ihre Dickebohnen doch mit Speck.
Auf der Tafel prangt bei Hoch und Nieder um diese Zeit Westfalens Leibgericht,
etwa dreimal in der Woche kehrt es wieder, ohne Dickebohnen geht es nicht.
Und nun bleibt in diesem Unglücksjahre uns das Beste alles Guten aus, sie, die edelste
und schönste Ware, unsere Dickebohnen---fraß die Laus.
Ganz verzweifelt wird sich mancher fragen: Hat das Leben überhaupt noch Zweck?
Alles muss man langsam sich versagen, nun auch Dickebohnen noch mit Speck.

Und hier das passende Rezept zum Gedicht

Dickebohnen mit Speck

Für 4 Personen nimmt man:

6 Pfd. Dickebohnen mit Schale gewogen, 1Pfd. durch-
wachsenen Speck, Bohnenkraut, Salz, Pfeffer, etwas
Schmalz und Mehl, Wasser.

Grautebauhnen met Speck, das ist ein Essen, das
nirgends auf der Welt so schmeckt wie bei uns. In
anderen Gegenden spricht man von Saubohnen und
wirft sie vor die Säue. Mein Großvater sagt, dass es sich
wohl um Menschen ohne Gemüt handeln muss. Graute-
bauhnen wollen stets frisch gepflückt sein, besser recht
jung, schwarze Köpfe sind eine Zeichen von fortge-
schrittenem Alter.

Man enthüllt sie und gibt sie in kochendes Wasser
mit etwas Salz, kocht sie kurz ab. Den Speck setzt
man ebenfalls mit Wasser auf und gibt die abgegös-
senen Bohnen zum Speck, fügt Bohnenkraut, Pfeffer
und Schmalz hinzu. Schmalz gibt den richtigen Pfiff.
Nach dem alles gar ist, bindet man einen Teil des
Kochwassers mit Mehl und schmeckt mit etwas Senf ab.
Zu Dickebohnen isst man Salzkartoffeln und Senf zum
Speck passt bestens.

(Thomas Richter)

Cooler Spiele beim SCO-Sommerfest am Meilerplatz



Cooler Spiele von den Großen für die Kleinen lautete das Motto des diesjährigen Sommerfestes des Ski-Clubs Oberhundem am Samstag, 26.08.2023.

Spielbuden beim Schützenfest – die Kinder hatten viel Spaß bei den abwechslungsreichen Herausforderungen.

Absolutes Highlight war das Chaos-Spiel. Hier traten fünf Teams gegeneinander an, gemischt von 4 bis 17 Jahren. Die Sporthelferinnen hatten

Spielleiterinnen gemeinsam absolvieren bzw. lösen musste: mal eine Rechenaufgabe, mal ein Quiz und ganz oft lustige Bewegungsaufgaben.

Um 14:30 Uhr scharten sich neugierige Kinder um die „großen“ Sporthelferinnen des SCO, um ihre Gruppeneinteilung zu erfahren, damit es endlich losgehen konnte. Viele Kinder vom Kindergarten Sankt Lambertus waren der Einladung gefolgt und mit ihren Eltern zum Sommerfest gekommen.



Ein buntes Treiben gab es dann zunächst beim Geschicklichkeits-Parcours. Jedes Kind füllte seinen Laufzettel und sammelte niedliche Stempelzeichen mit Tiermotiven für jede absolvierte Station. Ob Sackhüpfen oder Eierlaufen um die Bäume im Wald, Sprünge über Hürden, Balancieren und Zielwerfen – fast wie an den

Dank der Kooperation und Unterstützung im Rahmen der Sports4Kids-Initiative seitens der Sportjugend des KSB Olpe konnten viele der spannenden Stationen vom SCO angeschafft werden.

zuvor auf dem Meiler Gelände Aufgabenzettel versteckt. Das Spielbrett zeigte die Zahlen von 1-25 – genug zu tun also. Jedes Team würfelte und musste dann flugs den Zettel mit der Zahl suchen. Auf dessen Rückseite stand eine Aufgabe, die das gesamte Team bei den

Da jedes Team natürlich zuerst die 25 erreichen wollte, konnten die Eltern und Besucher des Sommerfestes einem wilden und lautstarken Treiben zuschauen. Es wurde angefeuert, motiviert und ordentlich Gas gegeben. Am Ende gab es für jede Gruppe kleine Preise und außerdem eine Tombola.

Bei Muffins, Kuchen und später Würstchen vom Grill ließen es sich Alt und Jung gut gehen. Bis in die späten Abendstunden wurde geklönt, alte Ski-Club-Geschichten aufgewärmt und das ein oder andere Anekdotchen erzählt. (Petra Weschollek)

Rückblick auf das Schützenfest der Blauen Kittel 2023

Die meisten von uns bekommen beim Rückblick und den Gedanken an das zurückliegende Schützenfest bestimmt immer noch eine Gänsehaut. Sei es wegen der grandiosen Stimmung am Samstag, den prachtvollen Festzügen oder dem hochdramatischen Vogelschießen am Montagmorgen. Grund genug, auch hier in der Dorfzeitung das Fest noch einmal Revue passieren zu lassen.

Fast schon traditionell begannen die drei Festtage am frühen Samstagabend mit einem Gottesdienst, den Pastor Dr. Markus Kneer in der Pfarrkirche zelebrierte. Nach dem Ständchen für unseren Geistlichen ging es zur Gefallenenehrung am Ehrenmal. Dort hielt Markus auch die Ansprache bevor der Kranz niedergelegt wurde.

In der Gemeinschaftshalle angekommen, begrüßten unsere beiden Vorsitzenden Manuel Brüggemann und Leo Rameil die befreundeten Schützenvereine, die zahlreich unserer Einladung gefolgt waren. Anschließend gaben sie die Tanzfläche zum Schützenball frei.

Am Sonntagmorgen ging es um 11 Uhr mit dem Platzkonzert in der Dorfmitte weiter. Die Meggener Knappen, bereits zum 18. Mal unsere Festmusik, begeisterten unter der Leitung von Steffen Wesener mal wieder die zahlreichen Besucher.

Pünktlich um 15 Uhr setzte sich auf das Kommando von Hauptmann Stefan Jung der große Festzug in Bewegung. In der Dorfmitte wurden die Fahne und das Königspaar



Benny und Katha Schmidt, sowie das Jungschützenkönigspaar Tizian Wiesemann und Maren Christoph abgeholt.

Nach dem Festzug ging es in der Dorfgemeinschaftshalle gesellig weiter. Höhepunkte waren dann die Jubilarehrungen sowie die Ehrungen unserer Jubelmajestäten, bei denen wir eine ganz besondere vornehmen durften. Hierzu gibt es in dieser Ausgabe an anderer Stelle einen ausführlichen Bericht. Mit dem „Orden für Verdienste“ des Sauerländer Schützenbundes wurden die sichtlich überraschten Schützenbrüder Andreas Schulte, Alexander Schauerte, Markus Schmelter und Andreas Scholz ausgezeichnet. Nach Kindertanz und Königspolnaise klang der Abend für die Königspare, deren Hoftische und das gesamte Schützenvolk, stimmungsvoll aus.

Nach dem Schützenfrühstück am Montagmorgen ging es dann unter Marschmusik Richtung Vogelstange. Nach dem Gebet

durch Pastor Markus Kneer wurde der 1. Vorsitzende Manuel Brüggemann ebenfalls mit dem „Orden für Verdienste“ des SSB ausgezeichnet. Nach einer komödiantischen Einlage des alten Königs und seiner Offiziere erlebte dann das Oberhundemer Schützenvolk mal wieder einen spannungsreichen Schießwettbewerb an der Auwerwiese. Obwohl sich am Ende lediglich 4 ernsthafte Königsanwärter bei den Schützen um die Königswürde stritten, so war es dennoch wohl ein Schießen, das allen für lange Zeit in Erinnerung bleiben wird. Gekrönt durch die Tatsache, dass es unserem König der Herzen, Helmut Lücking, nach 20 vergeblichen Anläufen endlich gelang den entscheidenden Treffer zu landen und sich zum König der Oberhundemer Schützen zu krönen. Die Stimmung unmittelbar nach dem Königsschuss ist mit Sicherheit allen noch in guter Erinnerung. Mit seiner Frau und Königin Konny darf er sich auf ein ereignisreiches Königsjahr freuen.

Begleiten werden sie hierbei ihre Offiziere Andreas Schulte und Michael Lennep.

8 Jungschützen lieferten sich ebenfalls ein extrem spannendes Duell um den Titel des Jungschützenkönigs. Tom Sasse war es schließlich, der sich gegen seine zahlreichen Mitbewerber durchsetzte und neuer Regent der Jungschützen wurde. Zur Königin erkor er sich Yara Kaßburg. Als Offiziere stehen ihnen Tom Epping und Tizian Wiesemann zur Seite.

Die Insignien bei den Schützen schossen Fabian Kaiser (Krone), Christopher Hanses (Apfel) und Dr. Markus Kneer (Zepter). Bei den Jungschützen erwiesen sich Kevin Schauerte (Krone), Daniel Mönning (Apfel) und Felix Tigges (Zepter) als treffsicher. Die Stimmung beim anschließenden Frühschoppen in der Gemeinschaftshalle war wieder einmal kaum zu übertreffen.

Nach einer kurzen Pause präsentierten sich die neuen

Regentenpaare mit ihren Hoftischen im großen Festzug durch Oberhundem. In der Dorfgemeinschaftshalle wurde es dann noch einmal emotional. Nach 18 Jahren verabschiedeten

wir die Meggener Knappenkapelle mit einem Präsent und dem Versprechen, beim nächsten Gemeindeschützenball den großen Zapfenstreich im Schloßhof zu spielen.

Vor dem Schützenball bildeten Kindertanz und Königspolnaise weitere Höhepunkte. An der Theke, den Tischen und auf der Tanzfläche wurde noch bis in die frühen Morgenstunden

der letzte Tag eines rundum gelungenen Schützenfestes 2023 gefeiert.

(Christian Assmann)

Ein bisschen wie Urlaub vor der Haustür!



Liebe Oberhundemer/-innen, der ein oder andere von Euch hat ja schonmal bei uns im HdG vorbeigeschaut und das Cafe in neuem Outfit „getestet“. Für die, die es noch nicht getestet haben: kommt doch einfach mal auf einen Kaffee und ein Stückchen Kuchen vorbei! Bei schönem Wetter könnt Ihr auf unserer altbewährten Terrasse sitzen und/oder bei nicht ganz so tollem Wetter auf unseren gemütlichen Sofas oder an den neu gestalteten 4-er-Tischen. Unser Cafe ist täglich von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellung

von Steffis Bildern könnt Ihr Euch gerne bei uns anschauen und vielleicht sogar ein schönes Bild als Geschenk finden (können direkt im HdG bestellt werden). Wir vom Vorstandsteam und unser Mitarbeiter/innen freuen uns über Euren Besuch!

(Britta Silva)



Ortsverband Oberhundem e.V.
Gemeinschaftshalle Oberhundem



Stellenangebot

Der Ortsverband Oberhundem e.V. sucht für die Dorfgemeinschaftshalle eine Reinigungskraft auf Stundenbasis nach vereinbartem Stundensatz.

Wir bieten:

- Leistungsgerechte, überdurchschnittliche Vergütung auf 520 € Basis
- Reinigungsmittel und Werkzeuge werden gestellt
- Individuelle Gestaltung der Arbeitszeiten
- Arbeiten mit einem jungen Vorstandsteam

Die Aufgaben beinhalten:

- Umsetzung eines definierten Sauberkeitsstandards
- Gebäude-Reinigung anhand von Checklisten

Wir erwarten:

- Eigenständiges Arbeiten
- Zuverlässigkeit

Interessenten melden sich bitte per Email bei Christian Richard oder Frank Kaßburg unter folgenden Adressen:

c-richard@web.de
fkassburg@gmail.com

Ortsverband Oberhundem e.V.
Der Vorstand

Besondere Ehrungen beim Schützenverein Oberhundem

Wie bereits im Nachbericht zum Schützenfest erwähnt, hatten wir am Sonntag unseres Hochfestes eine ganz besondere Ehrung vornehmen dürfen. Neben den Schützenbrüdern, die für Ihre 40-, 50- und 60-jährige Vereinstreue mit einem Orden ausgezeichnet, und die Jubelmajestäten mit einem Geschenk bedacht wurden, hatten wir eine einmalige Ehrung eines Jubelmajestätenpaares als besonderes Highlight an diesem Sonntagnachmittag. Noch nie in der 153-jährigen Geschichte des Schützenvereins konnte man ein 60-jähriges Jubelmajestätenpaar begrüßen. Es gab in der Vergangenheit schon Jubelkönige und auch Jubelköniginnen die auf 60 Jahre zurückblicken konnten, jedoch immer nur als Einzelperson.

Ein Jubelmajestätenpaar war die absolute Premiere. Lambert Aßmann errang im Jahr 1963 die Königswürde und erwählte Irmtraut Ludwig, seine heutige Frau, zu seiner Königin. 60 Jahre später hatten unsere beiden Vorsitzenden Manuel Brüggemann und Leo Rameil die große Ehre, beide in der Dorfgemeinschaftshalle zu begrüßen. Nach einer kurzen Ansprache und der Überreichung eines Geschenkes gesellten sich dann auch noch ihre damaligen Offiziere Hubert Schulte und Klemens Assmann zu den Gratulanten und ein gemeinsames Foto rundete die Ehrung und Gratulation ab.

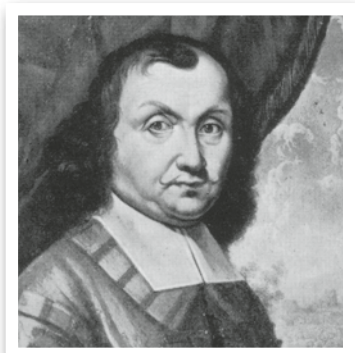
Aus alters- und gesundheitlichen Gründen konnten zwei Schützenbrüder den Jubilarehrungen leider nicht beiwohnen. Diese wurden zeitnah nach Schützenfest, durch den Besuch unserer Ehrenriege in Person von Günter Lenneper und Winfried Ludwig, nachgeholt. So besuchten die beiden unseren Schützenbruder Heinz Kösters (85) im Seniorenheim der Bremm'schen Stiftung in Silberg. Dort übergaben sie ihm den Orden für seine 70-jährige Mitgliedschaft und ließen viele alte Erinnerungen an vergangene Schützenfeste nochmal aufleben.

Im Josefinum in Altenhundem besuchten die beiden Karl-Josef Hesse (95). Ihm durften sie sogar den Orden für 75-jährige Vereinstreue anheften, eine Ehrung, die zuvor lediglich Heinrich Dörrenbach zuteilwurde. Auch hier schwelgte man den Nachmittag in Erinnerungen und erheiterte sich an Dönekes aus der Vergangenheit.

An dieser Stelle gilt unser Dank der Ehrenriege des Vereins, die bei runden Geburtstagen, Ehejubiläen oder den genannten Ehrungen unseren Verein auf so tolle Weise unterstützt und repräsentiert.
(Christian Assmann)



„Neues aus der Adolphinsburg“



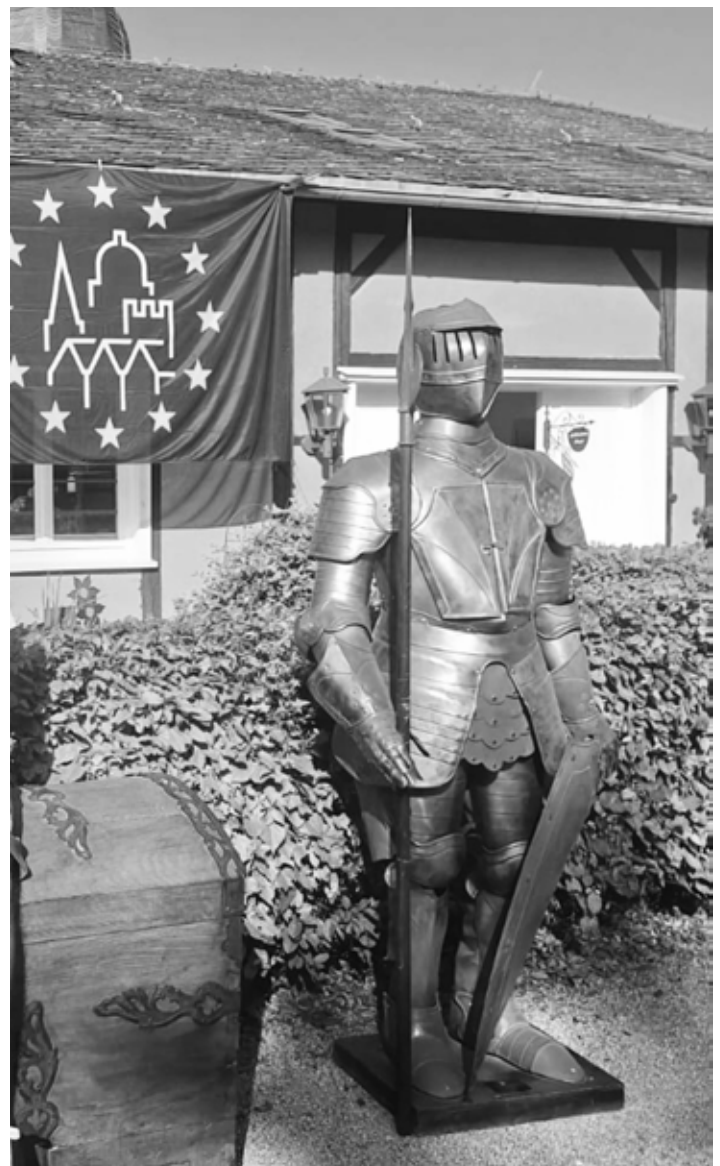
Ich, der Geist von Johann Adolph, tue nun, so wie ich Euch geruhte mitzuteilen, mit dieser kleinen Kolumne, mal wieder was kund, was sich in meinem alten Schloss, der Adolphinsburg, so ereignete oder ereignen wird. Ich verspreche, das ist mal informativ, mal lustig und eventuell mal belanglos, aber immer GEISTreich und Teil des DORFLEBENS und auch anlassbezogen mal Global.

Wahrlich ich sage Euch, mein Körper erbebte, meine bleichen Hände zitterten vor Freude, als ich die am Schlosstor angeschlagene Kunde las, dass die phantastische Band „Far Out“ am fünften Tag des Augustes im Ehrenhof der guten alten „Adi“ aufspielen sollte. Ich weiß, dass auch die Jetzigen im Schloss sich viel Mühe gaben um ein wahrlich prächtig Fest zu gestalten. Die freudigen Stimmen der Vorerwartung zu diesem Ereignis drangen aus dem Ort wohl an mein Ohr.

Doch der August und sein Wetter anno 2023 machten nur wenig Lust. Regen oder kein Regen, das war hier die Frage. Ob edler die Entscheidung zu verlegen auf einen anderen Tag oder an einen anderen Ort? Was quälten sich die Jetzigen mit der Entscheidung? Die Wurst gekauft, das Bier gekühlt und guter Rat so schwer. Nun entschied man sich zur Verlegung der Veranstaltung in die Halle der Festlichkeit in die Mitte des Ortes. Da ich als Geist der guten alten Adi in deren Mauern gefangen, konnte ich nicht beiwohnen. Ich hörte aber wohl, dass es ein gelungenes Fest gewesen sei mit über 250 Feierleut. Das Bier gekühlt, die Auswahl an Speiß und Trank fürstlich und das bei bürgerlichen Preisen. Von meinem geheimen Zimmer aus, erspähte ich, dass die letzten denn zur dritten Stund des morgens nach Hause schritten. So bleibt es mir nun nur derer vier Wahrheiten festzustellen. Die Entscheidung war richtig, denn es regnete am Abend. Es war ein gelungenes Fest, auch wenn alle der guten alte Adi den Vorzug gegeben hätten. Trotz geringerer Zahlen der Feiernden als erwartet, gab es schöne Spendensummen für das Hospiz in Lennestadt und zur Erhaltung der Adi. Die wahrste aller Wahrheiten ist aber, Eure gute Entscheidung meinen getreuen „Ritter von Hundem“ nicht die Stimme zum Gesang erheben zu lassen, sondern einer Zugabe von „Far Out“ zu lauschen. Ein erfolgreiches Spektakulum.

Ein Trost mag es Euch gewesen sein und mir zur Freud und Ehr, das die Jetzigen am Sonntag den 10. im Monat September anno

Spektakulum Spektakulum



2023 die Tore und Gatter der guten alten Adi öffneten. Sie taten viel Wissen und Klugheit über meinen Eien und mein Schloss kund. Der Sonnen helle Strahlen ließen Schloss, Ehrenhof und Gelände im güldenen Glanz leuchten. Ich sah aus meinem geheimen Räumen das Schloss-Café mit seinen gebackenen Waffeln, roch den Duft des Kaffees und sah die bruzzelnden Würstchen auf dem Feuer. So mancher kalter Trunk ran durch trockene Kehle. Welche herrliche Kunst die Andrea aus der Familie der Schreiber feil bot. Ich kann nur jublieren, dass die Jetzigen mit drei Chören und damit drei Generationen, dem Kinderchor „Burgfinken“, der „Chorjugend Grevenbrück“ und dem Frauenchor „ChorEffekt“, ein musikalisches Spiel voller Liebreiz und Abwechslung zur Darbietung gewinnen konnten. Dieses wohl begleitet durch die hohe Kunst am Klavier des Peter Hinz. Und wenn man, so darf ich wohl verkünden, in der Region eine Dame ehrt die nicht nur Gold in der Kehle hat, sondern auch ein gar goldenes Händchen für wahrlich prächtige musikalische Darbietung, so ist es Christa Maria Jürgens.

Viel Volk strömte aus dem Kirchspiel Oberhundem, aber auch aus fernerer Orten und machte aus dem Tag des offenen Denkmals, der einheitlich im, wie Ihr sagt „Deutschland“, an diesem Tage begangen wurde, ein gar fröhlich und erfolgreiches Spektakulum. Mein fürstlicher Dank an die fleißigen Hände der Jetzigen und dem Kirchspiel Oberhundem und alle die, die zu Gast waren. Gäste wurden erwartet derer 250, es kamen jedoch 750 an der Zahl. Die gute alte Adi freut sich über so manchen Taler, der zu Ihrer Erhaltung und Wiederherstellung genutzt werden wird.

Bevor ich zum gedeihlichen Ende meiner fürstlichen Worte mit kurzem Blick in die vor uns liegenden Tage komme, möchte ich doch noch meine hochwohlgeborenen Glückwünsche entbieten. Wie ich vernahm, hat ein „mutiger“ oder wie Ihr ihn heißt Helmut von der Bruchermühle, dieses Jahr am ersten Wochenend im Juli, einen königlichen Vogel zur Strecke gebracht und die Königswürde erhalten. Eine prächtige Tat die ich geruhe zu bejubeln. Und ich versichere Euch bei meinem blauen Blute, es entspricht nicht der Kunde der Wahrheit, das der wackere Helmut in den letzten Jahrzehnten mehr Schüsse auf königliche Vögel abgab, als im

gesamten dreißigjährigen Krieg aus Musketen abgefeuert wurden. Ein Spektakulum.

Nun ist der September fast vergangen, anno 2023 schreitet seinem Ende entgegen. Noch schnell zwei fürstliche Mitteilungen.

Am 13.12.2023 ist wieder zusammen mit der KAFIP Oberhundem das alljährliche „Oberhundemer Adventsfenster“ geplant mit letzter Station in der guten alten „Adi“ mit Überraschungen für Groß und Klein.

Eine Oberhundemer Schloss Weihnacht ist erst wieder in 2025 geplant. Aber am 3.+10.+17.12.2023 gibt es wieder in der Vorburg das „Adolfsburger Adventsfenster“ von 13 bis 18 Uhr mit Schlosskrippe, warmen Getränken, Bratwürstchen, Waffeln und natürlich wieder dem Friedenslicht aus Bethlehem. Alles wieder auf Spendenbasis – einzelne AdolfsburgerInnen spenden die Waren! Alle Spenden für genossene Speiß und Trank! Das Gesamtergebnis geht als Spende an das „Frauenhaus in Olpe“. Ein Spektakulum – sei dabei!

Wenn ich so hoch oben in meinen verborgen Räumen verweile, auf meinem Goldschatz sitze und meinen Blick über Schloss und Dorf schweifen lasse, so bin ich denn zufrieden was ich da erblicke.

So gehabt Euch alle Wohl!

Euer Geist *Johann Adolph*

*niedergeschrieben im Dienst des Geheimen Rat und Drostens
JAVF anno 2023
Der „Ritter von Hundem“ geborener*

*Peter Meyer
Mail: peter@ritter-von-hundem.de*



***Am Ende einer Reise
gut angekommen***

Wiethoff Bestattungen

**In Lennestadt und Kirchhundem
Inhaber Gerhard Beckmann
Erd-, Feuer- und Seebestattung**

**Tag und Nacht für Sie erreichbar
Tel. 027 23 / 51 22 · www.bestattungen-wiethoff.de**

Bundesgolddorf 1973



Der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ hatte unseren Heimatort in den 60er und zu Beginn der 70er Jahre bereits dreimal in Folge mit der Silbermedaille auf Landesebene belohnt. Zur damaligen Zeit waren wir das touristische Aushängeschild des Kreis Olpe und hatten annähernd so viele Fremdenbetten wie Einwohner (knapp 1.000). Nach dem Bau des neuen Feriendorfes und der Eröffnung des Hallenbades im Jahr 1972 zählten wir mehr als 60.000 Übernachtungen in Oberhundem. Am 2. August 1973 erreichte uns die Nachricht, dass wir erstmals mit der Goldmedaille auf Landesebene belohnt wurden. Zur Feier des Tages ertönten die Glocken des Kirchturms und unter Lampions wurde unter musikalischer Mitgestaltung des MGV und des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem im Dorfgarten auf den großartigen Erfolg angestoßen. Neben Silbach (Kreis Meschede) und Merfeld (Kreis Coesfeld) setzten wir uns gegen 424 teilnehmende Dörfer durch und vertraten nun Westfalen auf Bundesebene im Wettbewerb um das schönste Dorf Deutschlands. Die Präsentation für den Bundeswettbewerb sollte am 21. August unter Beteiligung des gesamten Ortes stattfinden.

Bewertet wurden damals nicht nur Blumen und Pflanzen in Vorgärten, sondern auch der Pflegezustand von Gebäuden auf der Vorder- und Rückseite. Der Zustand von Gemeinschaftseinrichtungen, Dorfplätzen und Friedhöfen wurde von der Bundesbewertungskommission ebenfalls genau unter die Lupe genommen. Angetan war die Bewertungskommission von dem überaus gepflegten Zustand des gesamten Dorfes,



Siegesfeier in der Berliner Kongreßhalle

Auch für Oberhundems Delegation war die Siegesfeier in der Berliner Kongreßhalle der Höhepunkt im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Stolz weist Bürgermeister Luster-Haggeney Urkunde und Goldplakette vor. Zuvor hatten Graf Bernadotte (rechts) und Bundesminister Josef Ertl (ganz rechts) zu dem Erfolg herzlich gratuliert. WP-Bild: Aust

welcher bis in den letzten Winkel als „herausragend“ und „bemerkenswert“ bezeichnet wurde. Viel Lob erhielt das bürgerschaftliche Engagement in den vielen Vereinen, die sich die Pflege der Gemeinschaftseinrichtungen, die Kennzeichnung und Erschließung der Wanderwege und Förderung des Jugendsports zur Aufgabe gemacht hatten.

In der Westfalenpost wurden Stimmen zum Gewinn der Goldplakette auf Landesebene abgedruckt, die hier ungekürzt wiedergegeben werden sollen:



Bürgermeister Karl-Josef Luster-Haggeney:

„Ich werte das nicht nur als Erfolg des Ortes Oberhundem, sondern auch der Gemeinde Kirchhundem. Die hier gezeigten Leistungen finden Ihre Bestätigung auch in dem überragenden Erfolg in Wirme. Mein Glückwunsch gilt auch dem Nachbarort Saalhausen zum Gewinn der Silberplakette.“

Gemeindedirektor Franz-Josef Hackmann:

„Mein Glückwunsch an den Ort Oberhundem ist auch für eine zehnjährige Arbeit aller Mitbürger, die hier verdiente Anerkennung

gefunden hat. Mein Glückwunsch geht mit gleicher Herzlichkeit nach Saalhausen zum Gewinn der Silberplakette.“

Ortsvorsteher Karl Nöcker:

„Das war eine freudige Reaktion, als die Nachricht vom Goldmedaillen-Gewinn wie ein Lauffeuer sich verbreitete. Der Erfolg ist auch besonders Verdienst der Aktionsgemeinschaft, deren Arbeitsgruppen wesentlich zur Verschönerung des Dorfes beigetragen haben.“

Pfarrer Aloys Klein:

„Die Gesamtgestaltung der Friedhofsanlage hat wesentlich zum Erfolg beigetragen. Die Bevölkerung und die Vereine haben alle freiwillig mitgeholfen. Ihnen gebührt ein herzlicher Dank!“

Verkehrsvereinsvorsitzender Herbert Icking:

„Dass es nun gelungen ist, die goldene Plakette zu erreichen, ist auf die großen Anstrengungen zwischen Kreis- und Landeswettbewerb zurückzuführen. Die Gestaltung des neuen Dorfgartens sowie die neue Kneipkuranlage mit Tretbecken am östlichen Ende des Dorfes sind ein Gewinn für unseren Ort.“

Ortsheimatpfleger Bruno Hähner:

„Vor allem haben wir Wert darauf gelegt, Oberhundem die dörfliche Eigenart zu erhalten, was von der Kommission positiv bewertet wurde.“

Als der 21. August gekommen war, war das gesamte Dorf auf den Beinen. In den vergangenen drei Wochen hatten alle mitangepackt, um Oberhundem nochmals vom Unter- bis zum Oberdorf erstrahlen zu lassen. Die Arbeitsgemeinschaft um Karl Nöcker hatte 20 Einzelmaßnahmen bewältigt, eine hervorragende Route durch das Dorf sowie eine beeindruckende Abschlusspräsentation zusammengestellt. Sehenswert waren ebenfalls die Bewerbungsunterlagen, die uns Reinhild Schulte vor wenigen Tagen aus dem Nachlass ihres Vaters zur Verfügung gestellt hat. Während der dreistündigen Besichtigung durch die Bundesbewertungskommission stand Bürgermeister Luster-Haggeney, Ortsvorsteher Karl Nöcker und Ortsheimatpfleger Bruno Hähner den Mitgliedern der zwölfköpfigen Preisrichtergruppe zu allen Themen Rede und Antwort. Auch kritische Fragen der Jury-Mitglieder zum Standort des Konrad-Adenauer-Familienhauses im Außenbereich des Dorfes wurden beantwortet und dadurch bestehende Vorbehalte ausgeräumt.

Am 11. September war es endlich soweit; das Ergebnis Goldmedaille für Oberhundem auf Bundesebene wurde verkündet. Seit über einem Jahrzehnt war Oberhundem bei den Wettbewerben mit von der Partie. Jetzt war der große Wurf endlich gelungen! Wenn nun noch die Anerkennung als Luftkurort gelingen sollte, könnte Oberhundem seinen Status als touristisches Aushängeschild des Kreis Olpe nicht nur behaupten, sondern auch noch deutlich ausbauen, berichtete die Westfalenpost.

50 Jahre sind seither vergangen und der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ heißt heute „Unser Dorf hat Zukunft“. Die Bewertungskriterien haben sich ebenso verändert, wie die Bereitschaft an einer Teilnahme am Wettbewerb. Die letzten Erfolge im Wettbewerb erreichten wir in den Jahren 2008 – 2015 mit dreimaliger Goldprämierung auf Kreisebene und der Verleihung einer Bronzeplakette auf Landesebene in 2012. Schön wäre es, wenn wir irgendwann einmal wieder an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen könnten und uns mit neuer Motivation dem Wettbewerb zum Wohle des gesamten Dorfes stellen würden. (Tobias Mettbach)



Die Frauengemeinschaft Oberhundem bietet folgende Veranstaltungen an:

Am 15.11.2023 findet um 15:00 Uhr im Haus des Gastes ein gemütlicher Nachmittag mit vorheriger kurzer Andacht statt. Am 09.12.2023 möchten wir um 10:00 Uhr zum Adventsbrunch ins Landhaus Lenneper-Führt in Selbecke einladen. Am 13.12.2023 findet um 17:00 Uhr unser diesjähriges Adventfenster statt. Nähere Angaben folgen in Kürze durch aushängende Plakate, im Pfarrbrief, im Sauerland-Kurier, auf unserer Homepage, per WhatsApp und bei LokalPlus.

(Monika Schulte-Schmelter)

Tretbecken ist kein Kinderspielplatz!

Bei gutem Wetter ist es jetzt schon öfters vorgekommen, dass das Tretbecken kurz nach der Reinigung von Tono schon wieder total verdreckt war. Neuerdings werden wohl auch mit Sandspielzeug Löcher gebuddelt. Das geht nicht! Wir freuen uns über jeden, der Freude an unserem Tretbecken hat - egal ob groß oder klein. Aber bitte achtet darauf, dass eure Kinder keinen Dreck etc. ins Becken werfen. Die Mitarbeiter/innen im Büro und Cafe sind angewiesen, falls Ihnen etwas auffällt, die Namen zu notieren. Wir müssen dann die Reinigung in Rechnung stellen.

Das Vorstandsteam des KVV. (Britta Silva)

Vielen Dank!

Das Team der Dorfzeitung und
alle Leser bedanken sich recht
herzlich bei

Turnverein Oberhundem

Schützenverein Oberhundem

für eine Spende zur
Finanzierung der Druckkosten
von
„Nigges iut diam Duarepe“.

MVRO in Planungen für 115-jähriges Bestehen

Der Musikverein Rinsecke-Oberhundem begeht im nächsten Jahr sein 115-jähriges Bestehen. Um das zu feiern, konnte das Musikkorps der Bundeswehr für ein Benefizkonzert am 12. März 2024, gewonnen werden.

Das Musikkorps der Bundeswehr ist das repräsentative Konzertsorchester der Bundeswehr und zählt zur Spitze der professionellen sinfonischen Blasorchester im In- und Ausland. Das sinfonische Blasorchester gastiert regelmäßig in Konzerthäusern wie der Elbphilharmonie, der Bremer Glocke sowie dem Herkulesaal in München und war bereits in Japan und in den USA vertreten.



Das Musikkorps der Bundeswehr tritt im März in Oberhundem auf.

Der Erlös dieses Konzertes wird zu gleichen Teilen an die Jugendarbeit des MVRO und an das aktuell in der Gründung befindliche Gemeinde Jugendorchester gehen. Hier werden künftig die jungen Musikerinnen und Musiker der Musikvereine aus Albaum, Brachthausen, Heinsberg, Rahrbach und

Rinsecke-Oberhundem die Chance haben gemeinsam zu musizieren und sich untereinander zu vernetzen.

Der Vorverkauf beginnt am 1. November in der Bäckerei Tröster in Oberhundem, im Frischemarkt Werner Hesse in Würdinghausen, in den OMNIBUS-Filialen in Kirchhundem und Welschen-Ennest und beim Vorstand.

(Christof Unterste)

Neuigkeiten vom TV Oberhundem

Schiedsrichter Neulingskurse

Der Kreisschiedsrichterausschuss hat sich im Jahr der Schiris entschieden, am 18. November einen zusätzlichen Neulingskurs für Schiedsrichter im Fußball durchzuführen. Um zum Ende des Jahres nochmal einen gut besuchten Neulingskurs durchführen zu können, bitten wir Sie bei der Gewinnung neuer Schiedsrichter*innen aktiv mitzuarbeiten.

Eigener Fanshop

Der TV Oberhundem hat seit neuestem einen eigenen Shop für Fanartikel des TV Oberhundem. In Kooperation mit Fan12 läuft die gesamte Abwicklung des Kaufs über Fan12. Zu erreichen ist der Fanshop z.B. über unsere eigene Homepage www.tv-oberhundem.de. In der Menüleiste ist der Einstieg für den Shop vorhanden. Oder direkt über <https://tv-oberhundem.fan12.de>. (Dominik Siebert)

**SCHIEDSRICHTER IM KREIS OLPE**
Schiedsrichter aus Leidenschaft

**Werde
Schiedsrichter*in
im Kreis Olpe**

Weitere Informationen unter
[schiedsrichter-olpe.net/
neulingskurs](http://schiedsrichter-olpe.net/neulingskurs)

Wir brauchen Dich

Samstag, 18.11.2023
08:30 Uhr - 18:00 Uhr
Sportanlage
FSV Gerlingen

Das ist das Jahr der Schiris 